Koschminer Zeitung

und Unzeiger für die Städte Borek und Pogorzela

mit der Beilage: Umtliches Kreisblatt für den Kreis Koschmin

Die Koschminer Zeitung erscheint Mittwoch und Sonnabend, das "Umtliche Kreisblatt" als Beilage jeden Sonnabend. — Bezugspreis durch die Post oder unsere Geschäftsstelle vierteljährlich 1,20 Mark, durch den Briefträger frei ins Haus 1,38 Mark. — Einzelne Nummer 10 Psg.

M

Unzeigen werden mit 15 Pfg., im Retlameteil mit 30 Pfg., im Umtlichen Areisblatt mit 25 Pfg. für die kleine Zeile oder deren Raum berechnet und dis Dienstag oder Freitag vormittags 9 Uhr erbeten. O Annoncen-Unnahme für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen.

Fernsprech-Unschluß Rummer 34 Berantwortlicher Redafteur Paul Henjes in Koschmin u Drud und Berlag von Hermann Tuch in Koschmin

Telegramm-Adresse: Zeitung Koschmin

Volitische Wochenschau.

Rafdmin, ben 18. Rovember 1910.

Bur Bieberausnahme ber Reichstags-Verhandlungen tehrt ber Kaiser, obwohl keine zeremonielle Eröffnung statifindet, nach Verlin zurück, um mit dem leitenden Staatsmann eine Besprechung abzuhalten. Die verschiedentlich verbreiteten Gerüchte von neuen Ministerkrisen waren töricht; für solche Zwischenfälle ist jest die Zeit nicht geeignet. Was vom Bundebratstische aus der Volksvertretung zu sagen ist, das werden wir bald genug hören. Um meisten harrt man des Bescheides: Was soll in Sachen der Viehensuhr aus dem Auslande weiter werden, nachdem mit der Oeffnung der Grenze begonnen ist? Bisher ist noch keine wirkliche Berringerung der Fleischpreise zu verzeichnen gewesen. Die Aussichten für ein befriedigendes Weihnachtsgeschäft bleiben trothem günstig; denn von Arbeitslosigkeit ist wenig die Rede, und die Reigung zu Streitzwistigseiten ist gesunken.

Das russische Kaiserpaar ist aus Deutschland wohlbehalten wieder in seiner Heimat angekommen; die Abschiedsworte des Zaren in Hessen "Auf baldiges Wiedersschen!" sind vielsagend. Sie sagen auch den Franzosen genug. Die friedlichen Strömungen haben heute die Oberhand, und in London, wie in Paris brauchte man es mit dem Bau von neuen schweren Schlachtschiffen wicht so eilig, wie es der Fall ist. zu haben. Das deutet nicht auf die sogenannte Abrüstungsfrage hin, die britische Beitungen so gern zu erörtern lieden. Deutschland steht

alledem ruhig gegenüber.

Bor ber folgenschwersten Entwicklung seines politischen Lebens steht England. Das liberale Ministerium Asquith will dem in seiner Mehrheit konservativen Oberhause bestanntlich das Recht nehmen, in Finanz-Angelegenheiten entscheidend mitzusprechen, und um einen Druck auszuüben, wird das Parlament aufgelöst, oder das Ministerium tritt zurück. Es sinden nunmehr die zweiten Neuwahlen in diesem Jahre in England statt, in welchen die Liberalen sehr erheblich auf die Hilfe von Sozialisten und Irländern angewiesen sind, die für diese Unterstühung schon ihre Rechnung aufstellen werden. In allen anderen Staaten, die ein Abgeordnetenhaus und ein Herren- oder Oberhaus haben, einigten sich in Streitsällen diese beiden parlamentarischen Körperschaften schließlich friedlich, nur in London will das nicht glücken. Geht dies Geses durch, dann ist das alte England tot, und ein eigenes irländisches Parlament ist dann nur noch eine Frage surzeiteten. Trukel in Noris

Eine Paufe ist in dem politischen Trubel in Paris eingetreten, der die dornige Arbeit der Genehmigung der neuen Streikgese des Premierministers Briand auf dem Fuße folgen wird. Die Zwischenzeit haben sich die Pariser Beitungen jest mit langen Erörterungen über die Heirat des Prinzen Biktor Napoleon mit der Prinzessin Rlementine von Belgien vertrieben, aus denen man vor allem ersieht, wie mächtig der Name Napoleon immer noch in der Republik ist. Die Pariser hätten ganz gewiß nichts dagegen, wenn der jezige Chef des Haufes Bonaparte mit seiner Frau in Paris wohnte. Das wird aber die französsische Regierung nie dulden, wenn sie auch wohl davon überzeugt ist, daß ihr der "Prätendent" nicht schaen kann.

Die Arbeit ber öfterreichisch-ungarischen Delegationen ist in der Hauptsache beendet. Auch dort hat sich nach manchem anfänglichen Trubel alles friedlich entwickelt, was die Regierung im allgemeinen Interesse sorbern mußte, ist bewilligt worden. Demnächst beginnen wieder die Berhandlungen des österreichischen Reichstates und des ungarischen Reichstages. Ruhig ist es in Italien. Doch werden demnächst die bekannten Forderungen wegen Errichtung einer italienischen Universität in Tirol wieder aussehenen mancherlei Streiterei mit Oesterreich zu erwarten ist. Im Orient ist das türksiche Barlament mit einer friedlichen Thronrede des Sultans und mit der Anstündigung eines nicht ganz kleinen Desizits eröffnet. Man hofft aber für die nächsten Iahre auf eine Ausbeisserung der Finanzen. Nächstes Jahr wird übrigens auch Thina seine Berfassung haben. In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ist seit Ende des sür Theodor Roosevelt ungünstig verlausenen Wahlsampses ebenfalls Ruhe gekommen. Kleine Zänkereien zwischen Jankee's und Mexikanern haben sie weiter nicht beeinträchtigen können, an derartige Zwischensälle ist man nachgerade ge-

wöhnt, ebenfo wie an Revolutionen in Mittel und Sud-

Deutsches Reich.

einen so hervorragenden Teil des Charafters unseres Raisers ausmacht, hat sich, wie mitgeteilt, in seinen letten Anisers ausmacht, hat sich, wie mitgeteilt, in seinen letten Anisers ausmacht, hat sich, wie mitgeteilt, in seinen letten Anisprachen bei der Refrutenvereidigung und in der Unterhaltung mit dem Abt vom Rloster Beuron unweit von Donaueschingen von neuem geäußert. Nicht schlichter und nicht einsacher kann des Monarchen Bunsch nach christlichem Empfinden ausgedrückt werden, als es in den wenigen Borten geschah: "Ich wünsche, daß meine Soldaten täglich ihr Baterunser beten." "Altar und Thron gehören zusammen!" sagte der Raiser in Beuron. Bir wollen auch nicht glauben, daß der Mangel an Religiosität so weit vorgeschritten ist, wie vielsach befürchtet wird. Bas für einzelne bestimmte Großstädte gilt, gilt nicht sur alle Bezirke. Anders ist das Leben geworden als es einst war, das Geld wird viel leichter ausgegeben, es ist auch viel mehr Gelegenheit da. Dem entgegenzuwirken ist, das muß stets wiederholt werden, eine große Notsache. Den Ruf nach Einsachheit hat der Kaiser oft genug erhoben, die beste Förderung ersolgt durch das Beispiel von oben.

beim Fürsten von Fürstenberg in Donaueschingen und begibt fich nach Riel gur Refruten-Bereibigung.

Das deutsche Arondrinzendaar, dessen Ostasienreise vom Wetter so außerordentlich begünstigt war, erreicht am morgigen Sonnabend voraussichtlich Colombo auf der Insel Ceplon, wo es einen Aufenthalt von mehreren Bochen nimmt, um die Wunder der Kropenwelt kennen zu lernen. Die Küste von Ceplon ist sehr heiß, die Fremden gehen darum schnell in das dergige Innere, das neben der prachtvollsten Begetation eine angenehmere Kemperatur dietet. Dem hohen Paare wird ein festlicher Empfang bereitet werden, zu dem nicht so viel Auswand gemacht zu werden draucht, da die Natur selbst die üppigsten Desorationen dietet. Um 11. Dezember reist der Kronprinz nach Indien, die Kronprinzessin nach Aegypten. Wie indische Zeitungen erzählen, soll der Kronprinz vom chinesischen Kaiserhose eingeladen sein, einen Balast der sonst jedem Europäer streng verschlossenen verbotenen Stadt in Peting zu bewohnen. Das ist als eine disher noch nie dagewesene Ehrung zu bezeichnen.

— Mahnahmen gegen die Fleischtenerung. Rach bem Beispiele Baperns wird auch Sachsen im Bundesrat einen Antrag auf Oeffnung der Grenzen für die Einfuhr einer begrenzten Menge lebenden Schlachtviehs aus dem Aussande stellen. Der Ausschuß des Bundesrats sür auswärtige Angelegenheiten wird sich am nächsten Montag mit diesen Anträgen beschäftigen. — Das Reichsamt des Innern hat insolge der Anträge laut "Tägl. Rundsch." auß neue vom preußischen Landwirtschafts-Ministerium ein Gutachten über die Frage der Fleischnot eingefordert, von dessen Ergebnis es abhängen soll, ob auch das Reich Mahnahmen gegen die Fleischteuerung ergreisen wird. — Das preußische Staatsministerium hielt am Donnerstag wiederum, wie jetzt sast täglich, eine Sitzung ab. Es ist auch da die Fleischreissfrage beraten worden. Der Landwirtschafts-Minister von Schortemer soll sich für die Grenz-öffnung ausgesprochen haben. Die Otsch. Tagesztg. bezweiselt das allerdings.

Die Reichstags=Rommission für die Bersicherungs- Ordnung lehnte einen Antrag der Reichspartei ab auf Errichtung territorialer Berufsgenossenschaften im Interesse bes Kleingewerbes und beschloß dafür zwei neue Paragraphen, wonach verschiedenartige Betriebe einer Berufsgenossenschaft zugeteilt werden können. Kleingewerbetreibenden ist Sit und Stimme in den Vorständen der Berufsgenossenschaften zu gewähren.

Dem Neichstage sind zugegangen: 1. eine Denkschrift über die Ausschrung der für die Schutgebiete erlassenen Anleihegesetze; 2. die Bestimmungen des Bundesrats über die Beschäftigung von Arbeiterinnen in denjenigen Meicreien. (Wolkereien) und Betrieben zur Sterilisserung von Milch, in welchen in der Regel mindestenszehn Arbeiter beschäftigt werden, oder durch elementare Kraft bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Berwendung kommen.

Cotale und Kreis-Nachrichten.

Refdmin, ben 18. Rovember 1910.

(Mitteilungen unferer Lefer über intereffante Bortommniffe find ber Schriftleitung ftets willfommen.)

Totenfeft.

Golbenes Entfarben Schleicht fic burch ben Sain; Gelbft bergebn und fterben Daucht mir fuß gu fein.

Das ist Serbststimmung, dristliche Derbststimmung, Totenseftstimmung. Wenn ber rauhe Serbstwind die letten sahlen Blätter von den Baumen reist und in tollem Jagen der sich hertreibt, dis sie irgendwo ein Plädigen sur ihren letzten Schlaf sinden, wenn die Sonne von Tag zu Tag kleinere Bogen am Himmel macht und nur auf Stunden Licht und Wärme zu verdreiten imstande ist; wenn in Wald und Flux Sang und Klang verstummt, der Blumen Dust verstogen, ihre Fardenpracht verblichen ist, dann dereitet sich die Ratur zu ihrer großen Winterruhe vor, dann ist auch der Mensch empfänglich sur Todesgedanken, und das in diese Jahreszeit gelegte Totensest vor dann ist auch der Mensch wenschäft werden in seinem Innern, deren Ton bald wehmutig verklingt, dalb dem schrießen Aussich einze Lotensest leigt nicht in diesem Wortelse Aussich ven Toden des laufendan Kahres ollein um welche die Tränen noch rinnen, die Herzen noch bluten: densch die Tränen noch rinnen, die Herzen noch bluten: densch wir doch heute aller berzenigen lieben Menschefteil Was für ein Werden der und grausamer Hand aus ihrem Wernschreite der nicht in die Gestlebe der Seligen. Eine Frage, der die Frage nach dem Avolen ist zu sellen schaft der kerzel wie klein am Abende ihres Ledens dahinsch ihr die Frage nach dem Anderen zuteil geworden sich wir die Frage nach dem Tode. Die Alten schon haben sich mit hr beschäftigt, aber erst das Christenium hat ihr die befriedigende Antworten zuteil geworden sien siehen und nicht als Ende dem Frommen; diesem Kerschen der Kroßen aus ührstigem Gelt im Trühsal die Grecken dem Weisen das Todes, der als eine Fromnung des Liebten vom Liebsten auf Erde ja an und für sich eines Krichrescheds ift, leuchtet uns entgegen aus den Werten der Walfonswusst uns entgegen aus sehen Werten der Walfonswusst uns entgegen aus gedem Requiem und aus jeder Rassons Krichrescheds ift, leuchtet uns entgegen aus den Werten der Weisen des Kreinen des Kreinen der Krichen der Breiten der Batter sei eigen kannen der Krichen des Verleitung des kommenden Frühlings, de

... Das Beigentorn, bevor Es fruchtbar iproft jum Licht empor, Rug fterben in ber Erbe Schof.

Schon im Herzen bes weisen Sokrates bämmerte bie Ahnung, baß der Tob für den Frommen eine Erlösung und Gesundung bedeute. Ein Totensest aber ist nur auf dem Boden der christlichen Weltanschauung möglich, und schon das Wort ist ein Zeuge des Glaubens. Das Bersorene wiederzusinden im Reiche der Vollendung, im Lande des ewigen Frühlings, diese Hoffnung hebt über alle Wehmut des Totensestes hinaus, sie allein trodnet die Tränen an den Gräbern unfrer Lieben. Die rührendsten Gerbstlieder der Dichter sind ohne christlichen Glauben leere Worte, auch nur weise Blätter. Rur der Christ kann, wenn es Herbst um ihn wird, sagen: "Selbst vergehn und sterben däucht mir suß zu sein."

A Künstlerkonzert im Seminar. Wie aus bem heutigen Anzeigenteil ersichtlich ift, findet am Sonnabend, den 26. November, in der Ausa des Seminars ein Künstlerkonzert statt. Die Pianistin Fräulein Hedda Klimek, ist hier keine Fremde mehr. Sie spielte bereits im vorigen Winter in einem Konzert im Seminar. Ihre glänzende Technik, die auch die größten Schwierigkeiten spielend leicht überwindet, ihre staunenerregende Kraft, ihre aus-

brudsvolle Biebergabe bes fünftlerifchen Gehalts ber porgetragenen Rompositionen werden allen, die fie bamals gehort haben, noch in der angenehmften Erinnerung fein und das Berlangen weden, fie bei biefer Gelegenheit wieber gu horen. Auch die Art, wie fie bamals die Geigerin und Cangerin begleitete, war ein vollgultiger Beweis, bag eine mahrhaft fünftlerifch veranlagte Dame am Rlavier jag. -Leiber ift es unmöglich geworden, daß die Beigerin Fraulein Ellen Bot, die bamale mit Fraulein Rlimet fpielte, fich wieder horen lagt, wie urfprunglich beabsichtigt mar. Un ihrer Stelle wird Fraulein Lotte Aders aus Munchen als Biolinvirtuofin auftreten. Sie hat mit Fraulein Rlimet icon eine Reihe von Rongerten gegeben und ift also mit ihr eingespielt. Ihre außerordentlich sympathische Ericheinung (vergleiche man bas in der Buchhandlung von Hermann Tuch aushangende Bilb) und der gute mufitalifche Ruf, ber ihr vorausgeht, laffen auch von ihrem Spiel einen reichen Runftgenuß erhoffen. 3hr Auftreten in Rongerten zu Berlin, Sannover, Nachen, Roln usw. ift fehr gunftig beurteilt worden. Gine biefer Beurteilungen moge hier wiedergegeben werden. Der "Aachener Bolfsfreund" ichreibt über ein Orwesterkonzert: "Freilich hatte man fich eine Solistin verschrieben, die bireft aus bem Zeitalter ber geradlinigen Schönheit, ber musikalischen Reinheit entlehnt gut fein fchien. Der madchenhaft lieblichen außeren Ericheinung traut man faum den Ernft gu, mit bem bas junge Fraulein in der Tat an die Runft herantritt. Sie spielte Mozart unter Entfagung aller gesuchten Aufbringlichfeit in feiner gangen Grofe. Das war Mogart, wie er lebte, flar und burchfichtig, elegant und liebens. würdig. Hus ihrem Gigenen fügte Fraulein Aders noch hingu hingebende Empfindung und reine Raturlichfeit. Das Geheimnis ihrer Runft liegt einerfeits in ber ungemein fauberen und flaren Technif, anderfeits in bem angeborenen feinen mufitalifchen Gefchmad." - Der Befuch bes Ronzerts tann allen Dufiffreunden baber aufs warmfte empfohlen werben.

X Bählerversammlung. Bur Aufstellung der deutschen Kandidaten sür die am 25. d. M. statisindenden Stadtverordneten-Wahlen sindet morgen Sonnabend 1/29 Uhr im Bahrseldt schen Saale eine vom Vorstand des deutschen Wahlvereins veranstaltete Versammlung statt, auf die wir in letter Stunde nochmals ganz besonders ausmerksam machen.

Der Bollsunterhaltungsabend, ber am Sonntag, ben 27. November d. 3. im Bahrseldtschen Saale stattsindet, verspricht nach dem uns vorliegenden Programm ein äußerst genußreicher zu werden. Männerchöre werden mit Streichquartetten und Borlesungen mit einander abwechseln. Um Schluß wird ein hübscher Schwanf zur Aufführung gelangen. Die gesanglichen und instrumentalen Darbietungen des unter der Leitung des Königl. Seminar-Musiklehrers Herrn Boß stehenden Seminarchors sind hier allgemein als so gut bekannt, daß ein weiterer Kommentar-moh! überschliß ist. Gin Borverkauf sindet nicht statk. Der Eintrittspreis für alle Plätze einschließlich Programm ist nur auf 20 Pfennige bemessen.

Der Drudfehler=Robold hat in unserm letten Bericht über ben Unterhaltungsabend ber Freiwilligen Sanitätsfolonne die Gründung der hiefigen Kolonne 10 Jahre früher ins Leben gerufen. Aufmerksame Leser werden wohl diesen Drudsehler von selbst richtig gestellt haben.

A Bogorzela. Am 12. b. M. feierte ber Lehrerverein für Bogorzela und Umgegend sein diesjähriges Wintervergnügen. Trot ber schlechten Witterung waren bie Gäste selbst von weither ber Einladung gefolgt. Ein äußerst reichhaltiges Programm sorgte für ihre Unterhaltung. Auf einen Klaviervortrag folgten Chorzesange, Einzelgesange, Ruplets, Zithervorträge, Duette und den

Kurze geschichtliche Mitteilungen über die Stadt Koschmin.

Die Wirren und Berirrungen in den Jahren 1848 und 1863 blieben auch für Koschmin nicht ohne Einstüg und waren Veranlassung, daß Koschmin wiederholt militärische Besatung erhielt. Am 22. April 1848 rücken daß Füstlier-Vil. 7. Inf.-Rats. und die 3. Schwadron des I. Illanen-Rats. unter Major von Johnston in Koschmin ein, im Juni 1848 sand ein Truppenwechsel statt und bezogen die 11. und 12. Kompagnie 19. Landwehr-Rats. 250 Mann stark, in Koschmin Quartier, schließlich blieb bis September 1849 die 1. Kompagnie 6. Ins.-Rats. in Koschmin als Besatung. Bom November 1863 dis Mai 1864 stand die 3. Schwadron Dragoner-Rats. 4 in Koschmin. Schließlich erhielt Koschmin die 2. Schwadron des neugebildeten Kurmärlischen Dragoner-Rats. Nr. 14 im November 1866 als ständige Garnison; nach dem Weldzuge 1870/71 blieb das Regiment in Essatund dem Weldzuge, eine Garnisonstadt zu sein. Wiederholte Bemühungen, eine Garnison wieder zu erlangen, blieben leider ohne Erfolg.

Eine ganz wesentliche Vergünstigung ersuhr Koschmin daburch, daß 1865 in dem alten Schlosse der früheren Grundherren ein evangelischsSchullehrerseminar errichtet wurde. Die Leitung des Seminars erhielt 1865—1871 Stoll, 1871—72 Dr. Krichle; 1873—1873 Spohrmann; 1874—1884 Schönwälder; 1884—1888 Snon; 1888 bis 1894 Peiper; 1894—1899 Heibrich; 1900—1904 Hammerschmidt; 1904—1909 Röll und 1910 der jetige Seminardirestor Rothenberg.

Die Ariegsjahre 1864, 1866 und 1870/71 fanden auch zahlreiche Sohne aus Stadt und Kreis Koschmin in den Reihen der Baterlandsverteidiger; siegesgewiß, todesmutig zogen sie hinaus, ihr Leben für ihren König und Laterland einzuseten; nur zu Liele kehrten nicht nach der Heimat zurück, draußen in fremder Erde ruhen sie; ihnen zu Ehren, uns zur Erinnerung wurde

Shluß bilbete ein sehr lebhaft und flott gespielter Einafter: "Er hat 'nen Bogel!" Dann trat der Tanz in seine Rechte. Da sich an diesem Abende dus "Männliche" nicht nur durch größere Anzahl sondern vor allen Dingen auch durch Tanzlust auszeichnete, so gab es nicht ein "Rauerblümchen" und "Bauken und Trompeten" kamen erst spät zur Ruhe.

Cotales Allgemeines.

E. P. V. 20. Ronfereng Des Dentiden Sittlichleites vereins in Boien. Um Sonntag, ben 13. und Montag, den 14. Rovember tagte in Bofen, ber jungften Refidengstadt bes Reiches, bie 20. Konferenz bes Deutschen Sittlichfeitsvereins. In ber geschloffenen Deligierten-Berfammlung erstattete Generaljetretar Lic. Bohn ben Latigleitebericht, welcher über die Beftrebungen bes Sittlichfeitevereins im vergangenen Jahr Austunft gab und bas Bachfen ber Arbeit in Deutschland beleuchtete. Den Baupt-Berhandlungen gingen eine Frauenversammlung und eine Mannerversammlung voraus. In der ersteren fprach Fraulein Stiehl (Stettin) über bie Rot der unehelichen Mütter und forberte gur Befeitigung ber Rot in erfter Linie bie Ginführung ber Generalvormundichaften und unentgeltlicher Rechtsauslunftoftellen. Ale zweite Rednerin iprad Fraulein v. Behow, die Sefretarin bes Romitees ber Rettungsarbeit in Berlin, über bie Rot ber verlorenen Töchter unferes Bolles, Die fich jumeist aus dem Often refrutieren. Soll wirkliche Silfe bier eintreten, bann muß bie Unterftutung ber Arbeit in ben Grofftabten vor allem in ben Provingen lebhafter einfegen. Rein Dorfpfarrer follte ein Madchen feiner Gemeinbe, bas nach Berlin geht, aus ben Augen verlieren. — In ber Mannerversammlung sprach Sanitaterat Dr. Rrause (Bunglau) über bas Thema: Bas hat ber Arzt ben Mannern und jungen Mannern über die geschlechtliche Sittlichfeit gu fagen? Der Rebner warnte u. a. vor allgu großen Erwartungen vor bem neuen Beilmittel Dr. Ehrlich Hata 606 gegen Spphilis. Jebermann sehe in bem Beib ein Beiligtum, bas zu entweihen er fur einen Frevel halte. Am nächsten Morgen begannen die eigentlichen Haupt-verhandlungen. In der Hauptversammlung referierte Broseffor der Nationalokonomie Dr. Orhmar Spann (Brunn) über die Unehelichfeit ale fozialifde Ericheinung in statistischer Beleuchtung. Die Bedingungen ber Un-ehelichkeit liegen in gemiffen Eigenschaften bes Bevolkerungsaufbaus, in ben wirtschaftlichen und sozialen sowie in ben ethischen Berhaltniffen. Die Mortalitätsziffer ber unehelichen Rinder im erften Lebensjahr fei eine erfchredenb hohe: 49 gu 19% im Bergleich zu ehelichen. Die einzig wirksame sozialpolitische Hilfseinrichtung ben Unehelichen gegenüber sei die Berufsvormundschaft, welche überhaupt als Bentralorgan fur alle auf bie Familie und Ergiehung gerichteten Fürforge-Einrichtungen zu wirken berufen ift. Rechisanwalt Dr. Eggers-Smit (Bremen) sproch über bie Berderblichfeit ber Animierkneipen für das Bolksleben und bie Möglichfeit ihrer Beseitigung. Der Rebner fah ben Rampf gegen bie Animiertneipen in erster Linie als einen Rampf gegen die übermächtig gewordene Alfoholfapital-frage an und erhoffte von ber Durchführung des Gotenburger Spftems, wozu erfreuliche Anfage in bem Deutschen Berein fur Gafthausreform vorliegen, eine Beilung Diefes Krebsichabens. Es fei die höchste Zeit, daß fich alle Kreife gegen diese Lafterhöhlen ausammenschlöffen. Die Ber-fammlung faßte einmutig eine Resolution bahin gebend, bag bas Rellnerinnenunmefen und die Animiertneipen mit allen nur möglichen Mitteln ju befämpfen feien. Rach einer Rachmittageversammlung, in welcher ber General-sefretar Lic. Bohn Berichte aus ber Arbeit gab und be-

auf ber heimatlichen Scholle, in ber Heimatsstadt ein prächtiges Kriegerbenkmal am 21. September 1902 feier-lich enthült.

Der Auf Ihrer hochsceligen Wajestäk Kaiserin Augusta an die Frauen und Jungfrauen Deutschlands im Jahre 1870: "Das Baterland ist in Gesahr, Hise zuerst an den Rhein zu senden", blieb auch in Koschmin nicht underucksicht. Freudig und mit Begeisterung scharten sich zahlreiche Frauen und Jungfrauen um das Banner des Roten Kreuzes und widmeten sich mit Ausopferung den menschenfreundlichen Bestredungen des Baterländischen Frauenvereins. Eine edelmütige Tätigkeit, die hocherfreulicher Beise unter tatkräftiger und zielbewußter Leitung auch heute noch zum Wohle der franken und armen Bevölkerung unserer Stadt und unseres Kreises sortbesteht und welcher ein reichgesegneter Ersolg beschieden sein möge.

Am 1. Oktober 1888 wurden die Stadtgemeinden Koschmin, Borek und Pogorzela, der ganze Polizeidistrikt Borek, sowie Teile der Polizeidistrikte Dobrzhca, Kodhlin und Koschmin von dem Kreise Krotoschin abgezweigt und zu einem besonderen Kreise Koschmin vereinigt. Die Stadt Koschmin wurde Kreisstadt und hierdurch Sitz eines Kgl. Landratsamtes, eines Kreisarztes, Kreisschulinspektors, Kreistierarztes und vom 1. April 1892 ab auch einer Kreiskasse. Im Jahre 1892 wurde die die dahin von der Kreiskasse. Im Jahre 1892 wurde die die dahin von der Kreiskasse krotoschin verwaltete Kreiskammunalkasse nach Koschmin verlegt und mit der Kreiskasse Koschmin verbunden. Am 1. April 1893 wurde neben der seit 1861 bestehenden städtischen Spar-Kasse eine Kreis-Sparkasse Koschmin errichtet. Beide Sparkasse eine Kreis-Sparkasse Koschmin errichtet. Beide Sparkassen und andererseins der Bewöhrung anregen und fördern und andererseits durch Gewährung von Dartehnen gegen mäßige Zinsen und kleinen Rückzahlungsbeträgen Landwirt und Geschäftsmann wirksam unterstützen.

Der bekannte Dichter und Novellift, Freiherr von Gauch (geb. 1800 gest. 1840), welcher 1830 als Offizier bei dem Militarkommando zur Bewachung der Gerichts-

sonders barauf hingewiesen wurde, daß die Fassung des § 305 im Borentwurf zum neuen Strafgesesbuch unannehmbar sei, weil in der Frage der Reglementierung der Brotistuierten boch alles nach diesen Paragraphen beim alten bliebe, wurde die 20. Konferenz der Deutschen Sittlichkeitsvereine mit einer Botts-Bersammlung im Joologischen Garten, bei welcher drei Redner über die Erziehungsfragen in Schule, Haus und im Blid auf die Rameradschaft sprachen, geschlossen.

Las Große Los ber Preußischen Klassenlotterie ist in eine Charlottenburger Kolleste gesallen und wurde in lauter Achtellojen gespielt. Die halbe Willion ist in Hande gesallen, die sie gut gebrauchen können, denn das Los wurde unter anderen von einem Bahnarbeiter, einem Polizeibeamten und einem Rechnungsrat gespielt. Sämtliche Gewinner sind in Charlottenburg und Halensee ansässig.

2 Eine Erhöhung der Beinpreise ist von allen beutschen und österreichischen Binger-Verbanden nicht blos beschlossen, sie ist in Folge der schlechten Bein-Ernte auch bereits in Kraft getreten. Es bleibt den Konsumenten nichts anderes übrig, als höhere Sate zu bieten, wenn sie Einkause machen wollen. Der Ausschlag ist mehrsach um ein Biertel höher, wie 1908.

Pie volnischen Banernvereine ber Proving Posen haben an Stelle bes zurückgetretenen Rittergutsbesitzers von Chlapowski (Azegocin) den Ritterzutsbesitzer von Raszewski (Gasien) zu ihrem Patron gewählt. In der Provinz Posen bestehen 341 Bauernvereine mit 17000 Mitgliedern.

Gerichtsfaal.

Schöffenftung des Königlichen Amtsgerichts.

#sfamin, ben 17. Rovember 1910.

Borfigenber: Amtsrichter Dr. Hoffmann. Schöffen: Bandwirt Krug II (Suminig) Rentier Gotthelf Macquiaitis (Riebelshof). Amtsanwalt: Bürgermeifter Jahnke. Protokollführer: Aktuar Silbemeifter. Dolmetfcer: Amtsgerichtsaffiftent Autkowski.

Ein Spezialik für Settigeldiebtähle erschien in bem 1876 in Krotoschin geborenen vielsach vorbestraften Ziegeleigrbeiter Maximitian Roczorswäfi von hier aus dem Zentralgesanzis Bronke vorgeführt vor den Schranken des Gerichts, um sich wiederum wegen eines Gestügeldiebschlaß zu verantworten. Es handelte sich um eine dem Kaufmann Jacob Mamlof am 20. April d. Is. abhanden gekommene Gans. Am Abend desselben Tages war der Angellagte von einem Kutscher und einer Zeugin auf der Schulstraße mit einem weißen Stud Federvieh gesehen worden. Ob es aber gerade die dem Zeugen Mamlot gehörige Gaus gewesen ist, kounte in der heutigen Dauptverhandlung nicht mit Bestimmtheit sestgestellt werden. Weil der Angeklagte der zur Anklage stehenden Strastanicht überführt werden konnte, mußte er mangels hinreichender Beweise sreigesprochen werden.

Babrend der Hundelperre fam am frühen Morgen des 15. September d. 3. auf der Dorfftraße in Arzemeszno dem berittenen Gendarmeriewachtmeister Scholz aus Dobrzhca der Hoshund des Landwirts Johann Serefwick fie bellend entgegen. Die Folge war eine Anklage aegen den Hundebesitzer wegen wissentlicher Berletung der Sperrmaßtregeln, auf die bekanntlich nur Gefängnisstraftsteht. Rach der heutigen Beweisaufnahme erachtete der Bertreter der Staatsanwaltschaft und auch das Gerich nur eine sahrlässige Uebertretung des § 66 des Reichsviehseuchengesetes für vorliegend, denn der Angeschuldigte hätte seinem Hunde mindestens ein solches zwedmäßiges Halsband anlegen lassen müssen, damit dieser von der Kette nicht loskommt. Die beantragte Gelbstrase von

gefangenen in Roschmin stand, soll damals über Koschmin — sicher schon bamals in ziemlich starter Uebertreibung — geschrieben haben:

"Rennst Du die Stadt gebaut aus Lehm und Rift, Bo Mensch und Bieh aus einem Troge fr-ißt; Bo Geif' und Handtuch ganglich noch ist unbefannt? Roschmin wird diese Stadt genannt!"

Ber heute biefes Rofcmin besucht, findet ein freundliches an ber Dele-Gnefener Gifenbahn (mit gunftigen Berbindungen nach Bofen und Breslau) belegenes Gartenund Aderstädchen mit 5000 Ginwohnern und einem fehr regen Geschäfts- und Marktvertehr. Auger ben brei genannten tatholifchen Rirchen hat Rofchmin eine foone ftattliche evangelische Rirche und eine burch ihre Ruppel weithin fichtbare Snuagoge, eine Stadtifche höhere Rnaben- und Dabchenschule, je eine evangelische, fatholische und jubifche Elementaricule, ein evangelifches Schullehrer. Seminar, eine Gartner-Lehranstalt, und seit einigen Jahren eine landwirtschaftliche Winterschule. Die jeden Montag hier stattfindenden Martte für junges Schwarz. vieh (fog. Fertelmärtte) find in ber gangen Broving befannt und werden ftets fehr gablreich beschidt und besucht; jährlich finden außerdem funf Biehmartte, zwei verbunden mit Rrammartten, ftatt. Geit Jahren befitt Rofchmin ein öffentliches Schlachthaus und feit einigen Jahren eine Gasanftalt, Die Burgerfteige in ber Stadt find faft burd. weg mit Granit ober Zementplatten velegt, wodurch der Fuggangerverfehr nicht unwesentlich erleichtert wird.

Soweit die Mittel und die auch für Koschmin seit bald 100 Jahren maßgebende altpreußische Sparjamkeit es gestatten, ist die städtische Berwaltung bemüht, mit Städten gleicher Bevölkerungszahl und Erwerbs- und Geschäftsverkehr nicht nur Schritt zu halten, sondern ihnen in Cinrichtungen für die Gesundheit und Bohlsahrt der Bevölkerung voranzugehen. In nächster Zeit soll auch eine städtische Barmbadeanstalt erbaut werden.

So möge die über 1000 Jahr bestehende, attehrwürdige Stadt Koschmin weiterbluben bis in die fernsten Zeiten.

1902. Zeldler, Pofen.

10 Mark halt bas Gericht in Anbetracht ber bisherigen Unbescholtenheit bes Angeflagten für ausreichenb.

Berinchter Betrug eines Schweinehandlers. Am 9. Mai d. J. kaufte der 53 Jahre alte Schweinehandler Anton Saymanowsti aus Jutrofchin auf bem Reichminer Schweinemarkte von dem Zeugen Ciachowski T Stud Fertel ju einem Durchschnittspreis und bezahlte Mart Angelb. Beil bie letten Ferfel eimas fomacher maren, war der Angeklagte so aufgebracht, daß er die gerkel einsach aus dem Wagen warf und diese dem Berkauser zur Verfügung stellte. Als die auf die Straße ejesten Ferkel gludlich wieder gusammengebracht worden paren, ftellte es fich heraus, daß zwei ber beften Ferfel ibiten. Der Angeflagte, ber inzwischen in eine Seitenjaffe gefahren war, weigerte fich hartnadig, bem Beugen Biachowsti und einem als Sachverftandigen herbeigezogenen Krotofchiner Schwarzviehhandler ben Schweinelafig zu gigen; es mußte erft ber in ber Rahe weilende Ben-Barmeriewachtmeifter Billes herbeigeholt werden. Beuge Siachowell erblidte in dem Rafig Die zwei ihm gehörigen vertauschten Ferkel; diese wurden dem S. wieder abgenommen. Begen ben Jutrofdiner Someinehandler Szymanowsti murde Ungeige wegen versuchten Betrugs erhoben. Trop der Unichuldebeteuerungen bes Angeflagten mar das Gericht davon überzeugt, daß G., um fich einen rechtswidrigen Bermögensvorteil zu verschaffen, die ihm nicht gehörigen gertel gurudbehalten hat. Diefer Betrugsversuch foftete bem wegen Betrugs mehrfach vorbeftraften Angeflagten 20 Mart Gelbftrafe.

Der holgvantoffel als Schlagwertzeng. Beil bie Zeugin Blackowska ihrer Feindin, der Arbeiterfrau Margarete tonarsta in Boret, indirett einen Geldbiebstahl porzeworfen hat, nahm die Angeklagte Konarska einen Holzpantoffel und brachte ber Beugin Plactowsta erhebliche Ropfwunden bei. Mit Rudficht auf bie fcweren Berletungen ging das Gericht über den auf 10 Tage Gefängnis lautenden Etrafantrag hinaus und verurteilte die Angeflagte wegen gefährlicher Körperverletung du brei Bochen Gefängnis; als ftrafmilbernd hatte bas Gericht bie Aufregung ber Angeflagten in Betracht gezogen.

3n aberans frecher Beije benommen hat fich ber 19 jahrige fruhere Schaferinecht Abolf Frangle gegen den Szelejewoer Birticaftsinfpeftor, als biefer ihm berechtigte Borhaltungen bezügl. ber Beauffichtigung ber Schafe machte. Der junge Menfc, ber geltend machte, daß nicht ber Inspettor, sonbern ber Schafer sein Borgletter fei, beleidigte ben 50 Jahre alten Infpettor in überaus grober Beife und nahm gegen biefen eine brohende Stellung an, indem er mit dem Stode brobte. Jest wohnt der in Siebenwald geborene Angeklagte in Sandberg und arbeitet in ber Buderfabrif. Reun Mart Gelbftrafe ift der Lohn für bas rabiate Berhalten bes Angeflagten.

Das Johlen im Erbjenfelbe. Der Aderburger Inrakowski hier hatte feine Fohlen ohne Aufficht in einem fremden Erbfenfelbe herumlaufen laffen. An dem fritischen Tage aderte ber Beschulbigte; das Fohlen hatte fich von der Mutterstute entsernt und war auf das benachbarte Erbsenfeld übergetreten. Begen biefer Ueber-tretung hatte T. brei Mark Polizeistrafe erhalten. Bor Eintritt in die heutige Hauptverhandlung nahm T. auf Anraten ben Antrag auf gerichtliche Entscheidung zurud.

Gin Steinbombardement fand am 10. August b. 3. swifden ber Aderburgersfrau Beronita Bawlowsta und ber Arbeiterfrau Josefa Rubiat in Bogorzela ftatt. Die beiben Nachbarfrauen waren wegen eines Haustaufs bezw. -vertaufs in bittere Feinbichaft geraten. Die Angetlagte Kubiat hatte sich sogar u. a. mit bem Burf eines großen Biegelfteins, ber bie Gegnerin in ber Suftengegenb ichwer verlett haben foll, revanchiert. Das Gericht konnte nicht feststellen, ob die Angaben ber angeblich verletten Angeflagten Bawlowsta richtig find; ein aratliches Atteft lag nicht vor. Aus biefem Grunde erfolgte bie Freifprechung ber Rubiat von der Anflage ber gefährlichen Rorperverletzung. Im übrigen murbe fie aber als die Haupt-ihuldige angesehen und mit Rudficht auf ihre Borftrafen wegen Uebertretung bes § 366 Absat 7 zu 15 Mark Gelbstrafe verurteilt. Die bisher unbescholtene, offen-bar minberschuldige Angeklagte Bawlowska hat 5 Mark Gelbstrafe zu bezahlen.

Sprechiaal für öffentliche Ungelegenheiten.

Bur Stadiverordneten-Wahl.

In der Roschminer Zeitung ist vor acht Tagen außer-ordentlich eindringlich und treffend auseinandergesett worden, wie das verantwortungsvolle Umt eines Stadt-

verordneten zu führen fei und wie bei ber Mitwirfung folder Manner bas ftabtifche Gemeinwefen fich gebeihlich entwideln fonne und muffe.

Es fei mir geftattet, baran anknupfend noch einige ergangende Bemerfungen gu machen.

Ift einem Burger bas Bertrauen geschenft worben und hat ihn die Bürgerschaft jum Bertreter ihrer Intereffen - benn jeber einzelne Stadtverordnete vertritt bie Gesamtheit und nicht nur seine Abteilung — gewählt, so foll er fich nicht barauf beschränken, die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe zu prufen und über fie abzustimmen, sondern mag auch einmal mit eigenen Gedanken, mit icopferischen Ideen hervortreten, die bas Bohl und die hebung der Stadt bezweden; dazu gehören allerdings Manner, bie etwas in ber Belt herum gefommen find und fich einen weiteren Blid erworben haben, nicht folche, die in Rojchmin alles von vornherein fur gut und icon und nicht im geringften verbefferungsbedurftig erflaren.

Es gibt in Roichmin, wie in all den fleineren Stabten bes Oftens, eine gange Reihe von Beamten, bie einerfeits befähigt find, ein folches Amt gu übernehmen, andrerseits auch das Intereffe und ben guten Billen hatten, es auszufullen. Berade biefe Rreife follte man bei der Befetung eines folchen Ehrenamts berangieben, um fie baburch mit ber Stadt enger gu verfnupfen, um fie dadurch empfinden zu laffen, daß fie auch gleichbe-rechtigte Burger ber Stadt find, nicht nur mit ben Pflichten bes Steuerzahlers, fondern auch mit ben Rechten bes warmherzigen Lokalpatrioten. In bem Augenblid, wo man die Beamtenschaft heranzieht, wo man ihr eine Bertretung im Stadtparlament zugesteht, wirb auch ein Teil ber Bunfche verstummen, Die sich von hier fortsehnen nach einer größeren Stadt, wird man die Rlage feltener horen, daß man nicht fo recht jum Gangen gehört, bag man hier ja boch nur als manbernber Gaft von ben einheimischen Burgern betrachtet werbe. Und bas eine fei nicht vergeffen und moge nicht unerwähnt bleiben, daß ber Beamte in manchen Fallen ruhiger und objektiver ben Dingen gegenübersteht und gegenüberstehen kann und bag bann seine Meinung einen beruhigenden Einfluß ausüben tann.

In biefem Sinne alfo moge man fich bafur enticheiben, in ber Bahlerversammlung auch einen Randibaten Diefer Art aufzustellen; etwas frifches Blut wird nicht fcaben!

Aus Brovinz und Reich.

Rofdmin, ben 18. Rovember 1910.

Arotofdin. In ber Strzelczpfichen Buchbruderei unb Buchhandlung fand fürglich eine haussuchung statt, wobei bem "Dziennit" zufolge 43 Exemplare bes von S. ver-legten polnischen Gesangbuches, bas gehn verbotene Lieber enthalten foll, beschlagnahmt wurden. Gegen Strzelczyf foll nunmehr bas Strafverfahren wegen Aufreizung zu Gewalttätigfeiten eingeleitet werben.

Oftrows. Sier ftarb am 13. b. M. bas breijährige Töchterchen bes Schneibermeisters Prenglow infolge von Brandwunden, die es tags vorher badurch erlitten hat, bag es in Abwesenheit ber Eltern in beren Wohnzimmer mit Streichhölzer gefpielt hatte, wobei ihre Rleiber in Brand geraten find.

Frauftadt. Der Handwerker- und Gewerbeverein hat beschloffen, gegen ben geplanten Achtuhrladenichluß gu ftimmen, will jedoch fur einen Achtuhrladenichluß im Binter eintreten.

Berdan (Sachsen). Eine gang tolle Bette wurde in hiefiger Stadt ausgetragen. Gin junger Mann of ein Stud Geife unter ber Bedingung auf, baß fein bie Wette haltenber Freund bafur Champagner zahle. Er ftarb gleich barauf an Berätung ber Magenichleimbaute. Als ber Freund fah, welches Unbeil er angerichtet hatte — die Eltern und die Braut des Toten waren der Bergweiffung nabe — totete er fich burch einen Schuß in bie Schlafe.

Rirchliche Rachrichten. Changelifde Semeinde gu Rofdmin.

Sonntag, 20. November 1910 (Totenfest) vorm. 10 Uhr: Festgottesbienst Beichte und Feier bes bl. Abendmahls; mittage 121/2 Uhr: Taufen; nachm. 4 Uhr: Feier auf bem Friedhofe.

Bom 26. bis 30. November 1910 Rirchen. und Schul. visitation burch herrn Superintendent Renovang. Sonntag, ben 27. Rovember 1910 (I. Abvent) vormittags

10 Uhr: Bifitations. Gottesbienft.

Handelsnadyrichten.

Breslau, 18. Rouber. Festfegung ber fradt. Martt-Rot.-Rommiffion. gering. Bare mittlere gute per 100 Rilogr. bödft. Beigen meißer 19,30 18,40 17,80 16,80 18.30 17,20 18,20 16,20 gelber . . . 19,20 18,30 Roggen 13,00 12,10 14,60 14,10 Braugerfte 17,00 15,50 15,40 14,50 12.40 12,00 13,50 13,30 15,00 14,50 13.20 13,80 13,00 14.40 13,90 22,50 Bictoria - Erbien . . . 23,50 21,50 17,80 16,00 15,50 Erbien

Standesamt Koschmin.

Vom 11. bis einschliesslich 17. November 1940.

Geburten: Sohn: Wirt Anton Balcerek, Koschmin poln. Hauland. Wirt Josef Pabich, Grembow Abbau. Wirt Johann Parysek III, Galewo. Landwirt Christoph Fröhlich, Walkow. Tischler Maximilian Ciesiölka hier. Landwirt Karl Magnus, Ellerode. — Tochter: Gastwirt Hugo Rudolph, Kollas. Wirt

Eheschließungen: Arbeiter Josef Klups mit Franziska Klausa, beide aus Obra. Arbeiter Valentin Grzesiek, Wolica-pusta mit Marianna Dudziak, Koschmin polnisch Hauland. Bäcker Czeslaus Bazynski, Dopiewo mit Pelagia Borowska hier. Arbeiter Adalbert Mardas hier mit Hedwig Gola, Walkow.

Sterbetälle: Ortsarme Ludwika Rogowska, Alt-Obra, 64 J. Auszüglerin Agnes Włodarczyk, Staniewo, 76 Jahre. Auszüglerin Brigitta Jedrzejak, Staniewo, 82 Jahre. Wladislaus Giertych,

Standesamt Borek.

Vom 11. bis einschliesslich 17. November 1910. Geburten: Sohn: Ackerwirt Ignats Ratajczak, Skokow. Unverehelichte H. Z., Borek. — Tochter: Gutsarbeiter Stanisl. Krotošik, Biedmiorogowo.

Standesamt Pogorzela.

Vom 11. bis einschliesslich 17. November 1810. Geburten: Sohn: Postverwalter Gustav Perwitz, Pogorzela

Stadt. — Tochter: Kutscher Anton Krzywy, Szelejewo Gut.
Arbeiter Philipp Zielonka, Bulakow Gut.
Aufgebote: Kaulmann Berthold August Klimpel, Jarotschin mit Helene Wilhelmine Sagrauske, Pogorzela Stadt.
Eheschließungen: Arb. Franz Jakubowski mit Anastasia Gaszek, beide aus Szelejewo Gemeinde. Arb. Thomas Przybylak, Studzianna mit Witwerkier Johann Witkowski Pogorzela Stadt.

Sterbeitile: Arbeiter Johann Witkowski, Pogorzela Stadt.
78 J. Stanislaus Marciszak, Bulakow Gut, 6 Tage. Stellmacher Melchior Zielonka, Kaczagorka, 78 Jahre alt.

Reflame - Teil.

Bor Binter gepflägt ift halb gedüngt. Hiermit foll aber vor Beginn des Binters die Feldarbeit noch nicht beendet fein. Auf die jest in rauber Furche liegenden Aeder, desgleichen auch auf die Biefen und Aleefelder tann am beften schon jest Thomasmehl und Kali ausgestreut werden. Die Birkung ist dann eine sicherere, als wenn die Düngung erst im nächten Frühjahr erfolgt.



Das billigste Getränk!

Rathreiners Malztaffee. Seit 20 Jahren bewährt. = Aerztlich empfohlen. = Der Gehalt machtis!

Auch beim Nachfüllen



verlange man ausdrücklich MAGG1s Würze und achte darauf, dass die Würze aus der gross. Originalflasche gefüllt wird; denn darin darf gesetzlich nichts anderes als MAGG18 Würze feilgehalten werden.

Visitenkarten

fertigt schnellstens an Herm. Tuch, Koschmin.

ranzschleifen

bedruckt und unbedruckt empfiehlt

Buchdruckerei Herm. Tuch, Rosehmin.

Annoncen für alle Beitungen des In- und Auslandes beforgt vollständig fpesenfrei gu Originalpreisen die

Annoncen - Expedition Hermann Tuch, Roschmin.

Ein unbarmherziger Feind

des Schmutzes in Wasshe und Haus ist den soft Jehrzehnten von den Hausfrauen aller Stände verwandte, nicht schädigende

Dr. Thompson's Seifenpulver Sekutzmarke Sohwan.

Voborali zu haben



Sonnabend. den 26. November, abends & Ubr

Rlavier: Hedda Klimek Berlin. Grige: Lotte Ackers

Sintrittskarten find von heute ab in ber Tuoh ichen Buchhandlung und abends am

Saaleingang ju haben. Sipplay: im Borvertauf 1,25 Mt., an ber Raffe 1,50 Mt. 0,75 1,- 1,- ... 1,- ... Stehplat: .

Unter Hinweis auf die Ausführungen im Lotalen Teil empfehle ich bas Konzert bem mufitliebenben Bublitum von Rofdmin und Umgegenb aufs marmfte.

Der Königl. Seminardirektor. Rothenberg.



Tempelfir. 185 (neben Tempei) Aufertigung tanklider gabne in Gold, Stift, Rronen, Bruden fowie Blomben aller Urt und bergl.



Henkel's Bleich-Soda.

vorzüglich im Geschmad, billig im Gebrauch. Das Bfunb von Mt. 2,60 an, 100 Gramm ab 55 Bf. bei Moritz Czapski, 3nh. Bernh. Fuchs, Gernfprecher 5.

Frische, sowie Trockenschnitzel Aktien-Zuckerfabrik Zduny.



Louis Baum, Pleschen Kürschnermeister,

Martt 4 (neben Botel gum Abler) empfiehlt fein

großes Pelzwaren-Lager

in fertigen Geh- und Reifevelgen, von 75 Mt. an. Damen-Belge nach neuester Façon, von 70 Mt. an. Berren-, Jagbund Wirtschafts-Joppen, von 25 Mil. an. Sausjaden für Frauen, von 20 Mt. an. Belg - Gefund - beits-Unterbeinkleiber, Rutschertragen und Mügen, Stolas u. Muffen in Rers, Marber, Persianer, Stunts, Polarfuchs etc. etc., alles in ftreng mobernen Façons. — Wagenbeden, Fußlade und Fußtafchen. — Beftellungen und Imarbeitungen, auch in Damenpelgen, werben fcnell und fauber ausgeführt.

Die Berren Schneibermeifter mache ich gang befonbers auf mein großes Lager in gefat- und gutterfellen aufmertfam und gebe fie ju niebrigften Breifen ab.

> Sigene Werkstelle im Hause. Teilzahlungen werden bewilligt.

Nachruf!

Am 19. November starb nach kurzem Leiden der Ackerbürger

Ernst Pannwitz

zu Pogorzela.

tranerud an der Bahre eines seiner trensten Mitglieder, das als Vertranensmann stets die Interessen treten hat.

Wr schaffenen Kanne

Der Bezirksvorsitzende tes Bundes ter Landwirte des Kreises Koschmin.

בערו

Reb. Mittwoch u. Sonnabenb irische Würzichen

fowie famtl. Burftwaren bei Fritz Jakubowski.

Reifer's Caramellen. 500 not. begl. Beugniffe verbargen bie fichere Birtung bei

Deiferfeit, Raiarrh, Renchuften. Patet 25 \$1., Doje 50 \$1. au haben bei:

Moritz Cząpski, Inhaber Bernh. Fuchs W. Balcerek in Rojómin.

Zwei Oberfinden

vom 1. Januar ab und ein mähltert. Zimmer balb zu vermieten bei J. Jähnert.



Friedenstr.& Berlin63 F.

frilagelaofenes

Lagespreisen

"Rolnik" E.S.m.b.s Dobrzyca.

porgigliches, herrlicher Ton, käuflich. Off. u. "Prachtftud" a. b. Expeb. biefer Stg.

bie fcon mit Erfolg Bahmafchinen vertauft haben,

Stanbard - Majdinen-Gefelligaft m. b. g. grotofitu.

- Hygienische Bedarfs . Artikel Ratalog gratis und franco. Franz Corvin, Liffe i. S

Künstler-Karten

empfiehlt in reichster Auswahl

Jsrael Tuch, Buchandlung, Roschmin.

etć: Patent-Burgau Knop & Himor, C Paces, Attamie, & Tol. 1728.

Sonning, den 27. Rovember 1910, abends 71/2 Uhr finbet im Bahrfoldtigen Saale ein

Volks-Unterhaltungs-3

beftebend in Mannerdjören und Streichquartetten ausgeführt von ben Schulern bes hirfigen Kunigl. Behrer Seminars unter Leitung bes herrn Seminar-Mufillehon Von, Forleftungen und Cheater flatt.

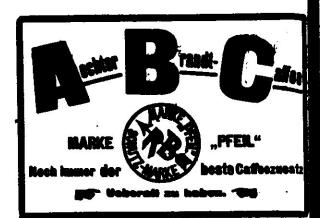
Gintritt einfolieflich Programm 20 Big. : Borverlauf findet nicht ftatt. - Ruffen-Groffnung 7 Ule

Ryack 6 L pietro Zaklad deutystyczny Ryack 6 L pietr wykonuje wszelkie plemby, leczy i wyjmuje bez bóla Satucane zeby w kanezuku i metalu, oraz przerabianie i naprawianie.

Zbigniew Hofmann, Dentysta, Krotossyn.

Zahnatelier Arotoschin, Ming 6, L Ct

Anfertigung von Blomben, Seilung u. fcmergl. Bieger Runftliche Bahne in Rautschut u. Metall, sowie Umarbeite und Reparieren. Z. Modemann, Dentift, Arutofaln.



Der allerbeste Kaffee-Eusatz der Gegenwart i "Etht Hillmanns Doppel-Wolf"



nur echt mit dem Wolf im Winkel



Doppelwelf ist unerreicht an Wohlgeschmack, Kraf und Aroma

Doppelwelf ist sorgfältig und rein aus bestem Rob material hergestellt,

fofort äußerst billig, auch in Doppelwolf ist gehaltreicher und ausgibiger ab einigen Raten gahlbar, vor-



Empfehle jur bevorftebenden Binterfaifon mein gut sortiertes Pelzwarenlager Cehs u. Reifepelge, Belgiappen, Inhilde u. Juhtaiden Belgmitgen, Colliers, Damens, Mabdens u. Ainbers Garn turen, barunter aparte Berliner unb Biener Renheitet Umarbeitungen und Mobernifierungen werben i eigener Wertstatt fauber und billigft ausgeführ Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Aris Filmsohuban, ruffifche u. bentiche Gummifdube einer g

Hochachtungsvoll neigten Beachtung. Curt Scholz, Krotoschin, Junetak

Ha bieżący sezon zimowy

polecam mój bogato zaopatrzony skład towarow ko żuchowych a mianowicie futer dla panów i pań, jupko futrzanych, miechów do nóg, czapków, kołnierzów, gar niturów dla pań, dziewcząt i dzieci, po między niez nowości berlinskie i wiedeńskie.

Przeróbki wszelkich rzeczy kożuchowych po ług mody wykonuje we własnym warsntacie jak najakuratniej. Zarazem z wracam uwage na m wielki zapas trzewików filoowych we wszelkie gatunkach, **kaloszów** wyrobu rosyjskiego i niemieckiego

Z wysokim szacunkiem Curt Scholz. KROTOSZYN, ulica zdunowska nr. 8.